

# „Kinder sind mein Leben!“

## Über Barbara Eiserfey

Mehr als 25 Jahre bin ich im Berufsleben als Kinderkrankenschwester aktiv und habe langjährige Erfahrung in diesem Bereich sammeln können, sowie auch im Intensivbereich.

Durch meine Erfahrung im ambulanten Pflegedienst habe ich vielen Familien mit kranken und behinderten Kindern helfen können. Es besteht ein großer Bedarf in diesem Bereich.

Seit 2015 bin ich selbständig und habe es zu meiner Aufgabe gemacht hier im Oberbergischen einen Kinder- / Krankenpflegedienst aufzubauen. Mein Team ist bemüht diese Kinder zu schützen und Ihnen zu helfen. Für mich sind kranke Kinder mit Handicap „kleine Helden“.

Mir liegt es am Herzen,  
dass diesen Kindern ein  
Leben zu Hause und in der  
Familie ermöglicht wird.



## Wir betreuen Kinder in folgendem Einzugsbereich:



Unser Pflegedienst steht Ihnen 40km rund um Wiehl zur Verfügung. Wir sind mobil und flexibel für Sie da, legen gleichzeitig aber Wert auf eine intensive Betreuung.



Anfahrtskizze

### Engel mit Herz

Der Kinder-/Krankenpflegedienst

Barbara Eiserfey  
Im Auel 13 · 51674 Wiehl

Tel: 0 22 62 / 7 29 30 38  
Fax: 0 22 62 / 7 29 30 37  
Mobil: 0157 / 34 22 04 75

[engel@pflegedienst-eiserfey.de](mailto:engel@pflegedienst-eiserfey.de)  
[www.pflegedienst-eiserfey.de](http://www.pflegedienst-eiserfey.de)



24 Stunden - 7 Tage/Woche:  
wenn Sie uns brauchen, sind  
wir für Sie da!



**ENGEL MIT HERZ**  
DER KINDER-/KRANKENPFLEGEDIENST

## BERATEN, BETREUEN UND PFLEGEN. WENN SIE UNS BRAUCHEN, SIND WIR FÜR SIE DA! 24 STUNDEN, 7 TAGE DIE WOCHE

Kranke Kinder und Jugendliche bedürfen einer besonderen Fürsorge. Ziel unserer Arbeit ist die Sicherung einer lückenlosen und medizinischen Versorgung, sowie die Betreuung pflegebedürftiger Kinder und Jugendlicher in ihrer häuslichen Umgebung durch feste Bezugspersonen.

### UNSERE LEISTUNGEN

#### RÜCKZUGSPFLEGE

Der Einsatz dauert ca. 3 Monate. Die Eltern werden bei der Pflege angeleitet und das Pflegepersonal zieht sich immer mehr aus der Pflege zurück. Die Eltern übernehmen die Pflege dann selbstständig.

#### DAUERHAFT PFLERGE

Es betrifft Patienten, bei denen ein Rückzug aus der Pflege nicht möglich oder sinnvoll ist. Die täglichen Pflegeeinsätze dauern maximal 4 Std.

#### ZEITINTENSIVE PFLERGE

Dies betrifft Patienten mit einem Pflegebedarf zwischen 4 - 24 Std. Ein langsamer Rückzug wird angestrebt, dauert aber oft sehr lange oder ist gar nicht mehr möglich.

#### BEZUGSPFLERGE

„Bezugspflege“ bedeutet, dass die Patienten über einen längeren Zeitraum durch die gleichen Pflegekräfte versorgt werden. Jeder Familie wird eine „Bezugspflegekraft“ zugeordnet- diese ist die zentrale Ansprechpartnerin für den Patienten,



### GESCHULTE MITARBEITER



Wir pflegen Kinder mit unterschiedlichen Erkrankungen in der 1:1 Betreuung. Unsere Mitarbeiter werden durchgängig aktuell geschult.

### WIR BIETEN:

- Leistungen der Krankenversicherung nach §37 Abs.2 SGB V (Kita und Schulbegleitung, häusliche Pflege)
- Behandlungspflege § SGB V (in Einzelfällen) und §37 Abs.2 SGB V
- Leistungen der Pflegeversicherung SGB XI (keine Kombileistungen)
  - Pflegeberatungseinsatz § 37 Abs.3 SGB XI
  - Kurzzeit-/ Verhinderungspflege § 39 SGB XI
  - Hauswirtschaft und Betreuung über § 45b SGB XI u. §38 SGB XI (in Einzelfällen)

## Ambulante Kinderkrankenpflege

### Ein Konzept mit Herz:

**WIR** arbeiten eng mit den Krankenhäusern, Kinderfachärzten, Palliativteam und Hospiz zusammen.

**WIR** arbeiten mit den Therapeuten zusammen - z.B. Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie (etc.) und setzen Therapieübungen fort.

**WIR** begleiten Behandlung und Pflege, bzw. Pflegebedürftige Kinder in den Kindergarten oder zur Schule.

**WIR** arbeiten mit festen Bezugspersonen in der Pflege.

**WIR** richten uns nach den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen.

**WIR** beraten Sie zu entsprechenden Hilfsmitteln.

**WIR** beraten Sie bei Anträgen von Behörden, Kranken- und Pflegekassen etc.



### Unsere Zielgruppe sind pflegebedürftige Kinder mit folgenden Erkrankungen:

- Neurologische Störungen z.B. Epilepsie, ADS, ADHS, FASD, Autismus
- Fehlbildungen z.B. Herzerkrankungen, Lippe-Kiefer-Gaumenspalte
- Entwicklungsverzögerungen
- Diabetes Mellitus
- Saug und Schluckstörungen bei Frühgeborenen
- Entwöhnung der Sondenernährung
- Gewöhnung an die Nahrungsaufnahme bei traumatisierten Säuglingen und Kindern